

Bezugspreis

In der Hauptgebühr über den im Sichtbogen und den Vororten erzielten Nachgebühren abgezehlt: vierstündiglich 4 M. 50, bei zweitwöchlicher Aufstellung ins Land 4 M. 50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierstündiglich 4 M. 50. Wen absonderster Interesse mit entsprechendem Kostenstättig bei den Postanstalten in den Sämtlichen Städten, Dörfern, Höfen, Lungen- und Altenheimen, Schwestern und Nonnenkloster, Pfarrkirchen, den Dienststellen, den Kammergerichten, Kürten, Gouvernements, für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Abstand durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erfolgt um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Sonntags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisgasse 8.

Filialen:

Ulrichs-Haus vorne, C. F. Müller's Gebäu, Universitätsstraße 3 (Gothaerstr.), Rautenkranzstr. 14, part. und Königplatz 7.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 651.

Sonntag den 22. December 1901.

95. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des *Leipziger Tageblattes* wollen die geehrten Leser die Bestellung für das I. Quartaljahr 1902 baldigst veranlassen. Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig 4 M. 50, mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Beutagen 5 M. 50, durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6 M.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure,

die Hauptexpedition: Johannisgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 3,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Mündstraße 35 Herr J. Friedr. Canitz, Colonialwarenhandlung,
Beethovenstraße 21 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,
Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstr.) Ecke Herr Otto Klautschke, Colonialwarenhandlung,
Löhrtstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,
Nürnbergische Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,
in Anger-Crottendorf Herr B. Friedel, Cigarrenhandlung, Zweinaudorfer Straße 6,
- Connemann Frau Fischer, Hermannstraße 28,
- Guttmich Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitscher Straße 25,
- Wohlleb Herr Robert Altner, Buchhandlung, Lindenstraße 6,
- Lindenau Herr Albert Lindner, Bettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,
- Neustadt Herr Paul Kuck, Annoneen-Expedition, Eisenbahnhofstraße 1,
in Naunhof Herr Konrad Zetsche, Buchhändler.

Aus der Woche.

Die Welt war um die Wintersonnenwende, die eigentlich den Vorbereitungen zum Weihnachtsfest gehört, politisch in Ansehung genommen. Im Osten hat die verfehlte Weise des Weinfestes in den Bundesstaat gebracht, wie offiziell verheiht wird, ganz in der erwarteten Gestalt, also ohne stabile Unterstützung in das bestehende. Bedeutet die Verstärkung für eine kleine, aber wichtige Partei? Eine Enttäuschung, so ist man doch unangenehm überzeugt durch den Entschluss des Handelsministers, in Berlin eine Handelskammer ins Reine treiben zu lassen, unbestimmt und vorläufig auf Reis angefochten. Weiters der Wehrheit der Mitglieder der bestehenden, die Börse und das Großcapital repräsentierenden Corporation. Was war betrieben und was hat zum Theil bis heute noch keine Worte gefunden. Das Beste, was in solchen Fällen gezeigt zu werden pflegt, ist nicht zu hand; eine Anfrage über den handelskammern und handelsfeindlichen Voraufnahmen. Herr Möller ist aus dem bürgerlichen Kreise hervorgegangen und hat mit den Berliner Privilegierten rasch einen Preis gemacht, als sein Vorgänger, der Durch-Brettfeld, zu ihm gewechselt hatte. Man darf allerdings nicht glauben, daß Börse und Industrie in Berlin nun mehr miteinander leben. Nach dem Handelskammerwahlrecht werden sie sich, entsprechend ihrer Bedeutung, auch in der neuen Corporation Geltung verschaffen — die Börse vielleicht nach einigen Schüssen. Das klein Erste der Mittelstandsfreundlichkeit vorliegt, kann man der Thatsache zugeschreiben, daß ein so gar nicht antikapitalistischer Werthebauer, wie der Abg. v. Quisen sich, nach anfänglichem Widerstreben, zu Denen gesellt hatte, die die Wehrheit als ein Gebot der Willkür energisch forderten.

Büroangestellte und Handelskammer sind innere Angelegenheiten, wenn auch die geplante Regelung des deutschen Büroangestelltenrechts des Auslandes lebhafte Interessen. Ein Weltuntersturz hingegen hat die Reise von Roselberg's und nach ihr die Betrachtung des deutschen Kaisers über Kunst und Künster erweckt. Die Hoffnungen des ehemaligen Liberalen werden vorläufig keinen Erfolg auf die südafrikanische Politik ausüben. Simumst doch ganz England darin überzeugt, daß die Börse zunächst unterworfen werden müsse. Weinmannsche Arbeit besteht nur bei der Frage, was hierzu mit kann zu geschehen habe. Aber es ist nicht ausgeschlossen, daß die Unterwerfung sich leichter herbeisehren läßt, wenn die Künster des Krieges, die von Anbeginn absolute Unterwerfung forderten und übertrieb nicht mit Unrecht für die vollerreichenden Ungehobenheiten, durch die England sich in Südafrika beweckt macht, mit verantwortlich gemacht werden.

Die große Reise Kaiser Wilhelm's II. gehtet in die Domäne der Künstler und Kunstschriftsteller, wenn es auch sicher ist, daß der Kunstschriftsteller schon der bloßen Thatfache, daß von dem Menschen eines großen Reiches eine solche Reise gehalten wurde, politische Bedeutung beimessen wird. Man kann überzeugt feststellen, daß auch die politische Presse, was dauernder Widerstand von unbestreitbarer Doyalität, der Krieg und zwar Theorie der politischen Künster, sich nicht vollkommen fern halten. So erheben z. B. die "Berl. Neuest. Rundsch." ungestüm Erinnerungen. Wiederholt bezogenst man in der Presse, wenn auch in anderen Worte gefestigte Gedanken, daß Niemand zum Peilstab dazur werden kann, daß er von ihm geförderte und zum Theil bewunderte Bildhauer dem Phantasie an die Seite legt.

Die beantragte Ausdehnung der Diätengesetzgebung für die südlichen Landesabgeordneten ergibt auch vom reichsrechtlichen Standpunkt herzu. Es ist nämlich, daß davon erinnert wird, daß in Sachsen — wie übrigens in vielen anders Ländern — ein Unterschied zwischen den Parlamentarischen Wohnungen und den an anderen Orten anfalligen Abgeordneten nicht nur bisher gemacht worden ist, sondern auch künftig gemacht werden soll. Das vom Reichstag angenommene, auch jetzt recht „ zusammengehörige“ Diätengesetz läßt die gewollte Verbindlichkeit ganz außer Acht und bedarf neben anderen Vorwürfen auch den der harten Begrenzung des Berufsparlamentarierthums zu. Die vollkommen gleiche Behandlung der Deutschen und der Fremden stellt den Begriff der Diät als eine Jurisdiktionskraft, die in den englischen Zeitungen, in den englischen Zeitungen und in fast allen englischen Institutionen hervortritt.

Rathausstraße 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung, Rathausstraße Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung, Schützenstraße 5 Herr Jul. Schlüchtern, Colonialwarenhandlung, Westplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung, Nordstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr F. W. Kletz, Colonialwarenhandlung, Zeitzer Straße 35 Herr V. Klister, Cigarrenhandlung, in Plagwitz Herr G. Grätzmann, Böckelerstraße 7a, - Steudnitz Herr W. Pugmann, Marschallstraße 1, - - Herr O. Schmidt, Kohlgartenstraße 67, - - Herr Bernh. Weber, Rückengeschäft, Gabelsbergerstraße 11, - - Thonberg Herr R. Hantsch, Leipzigerstraße 58, - - Volkmarisdorf Herr Georg Niemann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.),

will gar nichts besagen. Die Diätordnung für die preußischen Landesabgeordneten ist auch sonst das Muster eines Gesetzes, wie es nicht sein soll.

Der Krieg in Südafrika.

Neder Botha's Arm und Gemüre im Augenblick. Wie in Südafrika noch immer die schöne Söhne des Niederrheins gekämpft haben, zeigt es im "Buds Standard"-vorsitzender Brief eines Mitgliedes des "Royal Irish Medical Corps" des britischen Sanitätkorps. Derselbe ist an die Geschwister des Mannes gerichtet und noch einem Gefecht in der Nähe von Botha's Farm geschehen:

Ich habe mir die ganze Farm genau angesehen, es war ein wunderbares Feld, in der Tat ein wahres Paradies im Südafrikas.

Wie nahm einen Theil der Versiegung seines Dienstes und stand voran ein Krieger, um es auf das Grab des gefallenen Soldaten-Offiziers zu pflanzen. Wir nahmen auch ein gut Theil Blumen aus seinen Händen, um sie auf die Gräber unserer Gefallenen zu legen. Das wird ein wunderbares Gefühl, aber im Kriege erregt oft mancherlei.

Ich habe Mir Botha's Tod gefallen und wir haben es auch mitgenommen, aber nach einigen Tagen ging es entzwei und wir mußten es parfümieren. In Transvaal bleibt es kaum einen Platz, wo ich noch nicht gewesen bin. Wir brachten die Städte Gemeinde, Bökel, Carlsbad, Amerika und Paul Pieterburg bis auf den Grund nieder. Es ist ein Jammer, daß wir all diese schönen Häuser und das gute Mobiliar niederknallen müssen, aber sie liegen nicht an den Verdunstungskliniken und waren ein Zufluchtsort für die Boeren. Es steht dort kaum noch ein Ziegelhaus, da wir sie alle niederknallen, wenn wir

* Paris, 21. December. Die heutige Ausgabe des "Le Progrès Herald" veröffentlicht eine Unterredung eines Correspondenten mit dem Botschaftern Wolmaran, der sich zur Zeit in London aufhält. Wolmaran schlägt zu der Rede des Reichs, die Vorranglegierung würden glücklich sein, wenn sich die Regierung Englands und der italienischen Republiken verbündeten könnten. Wenn England bestrebt sei weiter nach Italien und den Dalmatien zu kämpfen, wie als Grundlage für die Friedensverhandlungen diesem könnte, müßten würde, dann würden die Briten gegen diese endgültig gewonnen und so könnte vielleicht auf diese Weise ein Friede erreicht werden.

* London, 21. December. Das "Morning Post" wird von einer Geschichte von 19. d. Mit. genannt: Zugleich wurde von Oberstleutnant eine Abteilung Boeren gekämpft, die unter dem Befehle des Kommandanten Wolmaran vor der Stadtkaserne stand. Bei der betreffenden Truppenabteilung gehörten Artilleristen und Maschinisten des Kommandos von Midtreiburg. Unter den Gefangenen befand sich Major Gregorius von der Stadtkaserne.

Überwiegend in den periodischen Zeitschriften. Dazu kommt, daß alle Gewerkschaften der Fortzogung Bemühten werden: die in den Büchern enthaltene wissenschaftliche Wörterbücher erhalten praktische Bedeutung in der Regel nur dann, wenn die Zeitungen davon Notiz nehmen. Die ganz emittente Bedeutung, sagt Reutlinger am Schluß seiner von uns auszugestellte Wiedergabe am Ende, sei nur dann das Zeitungswesen für das gesuchte Ziel zu gewinnen, welche über das Gewerke gewonnen hat, läßt es, von der größten Wichtigkeit erscheinen, daß die Herausgeber und Verleger der periodischen Presse ihres Volkes keinen Bruch in jeder Weise würdig und im Stande sind, denselben gerecht zu werden."

C. II. Berlin, 21. December. Bezuglich der Vorbildung der Kolonialaffären in den Colonien werden Änderungen eintreten. Bisher konnten die Stellen der Kolonialaffären zweiter Classe nur mit kleinen Militärbeamten besetzt werden, die bereits in höheren Kolonialämtern vorbereitet gewesen waren. Diese Vorschrift hat sich all zu eng erwiesen. Die aus Militäranwärtern hergewachsene hellembige Kolonialbeamten hat vielleicht ihre Werte wegen oder aus sonstigen Gründen für den Dienst im Schwabebüro nicht genutzt. Bei anderen Militäranwärtern, die sich um diese Stellen beworben, geht wieder der Wandel früherer Beschränkung im Goldbergs erneut. Die Kolonialabteilung will nun zu Kolonialaffären zweiter Classe auch solche Personen befördern, die länglich im Goldbergs Dienst geleistet haben. Der Schwabebüro vorgeworfen sind und sich darin befindet haben. Man wird ganz zweifellos durch diese Einschränkung jüngere und geeignete künftige Kämlinge garantieren.

II. Berlin, 21. December. (Zu früh triumphiert.) Als das deutsche U-Boot "Gauß" in Folge unglücklicher Weise den in Aussicht gewussten Termin seiner Rückkehr fast in den unratlichen Gebieten nicht einhalten konnte, feierte just die gesamte englische Presse dies "Triumphs" als einen wesentlichen Sieg der dem deutschen Schiffsbau anhaftenden Magdeburg und kempische Gelegenheit, die "Discovery", in das rechte Licht zu stellen. Auch die deutsche sozialdemokratische und die ihr gehörige verantwortliche Presse konnte es sich nicht versagen, in dieser Heranziehung den Landeskriegsminister Wolfsberg zu loben.

Zugleich ließ am Dienstagabend 7. (Sexten) Bande des "Handelszeitungsbüros" der "Einheitswissenschaften" (Jena, Gustav Fischer). Neutampf läßt es in seiner Zeitung eine eingehende Untersuchung anlegen sein, die Bedeutung des Zeitungswesens durch Herabsetzung der wichtigsten Schriftspunkte in das rechte Licht zu stellen. Neutampf geht davon aus, daß Schon Julius Cäsar der Geschichtsschreibung von Romfelden höhere Werth beimaß und erinnert an die Kapitel I. zugleich eine Neuherzung: vor heimliche Zeitungen könnten mehr Unruhen entstehen als kühnheitliche Soldaten. Auch Artikel des Dr. Friederike des "Handelszeitungsbüros" erläutert und sieht eine große Zahl von Schiffen verlaufen. Wieder umfangreiche Gebiete des Südostens werden besetzt, während die Kriegsflotte, die bestimmt zweimal hat es verhindern, mittels rechtzeitiger Veröffentlichung von Südbritischem Schiffen durch die Presse — des Schiffsbüro — mit den Südbritischem Staaten und des Vereinigten — feindlichen Staaten von kriegerischen Unternehmungen abzuhalten. Aber nicht das als Organe der Publikation, sondern auch als Organe der Kritik aller öffentlichen Verhältnisse sind die Zeitungen für die Richtung der inneren und der äußeren Politik höchst ausschlaggebend: sie sind zugleich die Träger und die Leiter des öffentlichen Meinung. Schon als alte Nachrichtenberichte verkehren, so können sie schwer ins Gewicht fallen: es ist nur die Rolle erinnert, die französische und englische Flotte 1870/71 für die Entscheidungen Wolfsburgs gespielt haben. In Bezug auf das innere Leben der Nation illustriert der Oktobeur der Presse aus das Scheitern des preußischen Ostfeldzugs die Wichtigkeit des Zeitungswesens. Seine Bedeutung für die Reichspolitik beruht nicht darin, daß die Zeitungen ihre Dase mit neuen Gesetzen und Gesetzesänderungen, sowie mit dem Beruf allgemein interessierenden Verordnungen bekannt machen, sondern vor allem darin, daß die periodische Presse für die Rechtspflege gemeinsamen unentbehrlich geworden ist. Schon den meisten europäischen Staaten erhalten Gesetze u. s. w. erst durch den Abdruck in bestimmten Blättern rechtssicher Kraft. Für die Wissenschaften unerlässliche Bedeutung. Abgesehen davon, daß die Presse Kaufsachen direkt und indirekt als Gewerbe dient — man denkt nur an das Druckerwerbe, die Papierfabrikation, die Maschinenindustrie — verbreiten alle Gewerbe einen Theil ihres Gebietes mehr oder weniger dem Aufdrucke der periodischen Presse. Durch das Anzeigenwesen zeigen die Zeitungen teilweise die wichtigen volkswirtschaftlichen Heften von Angebot und Nachfrage. Die Markt- und Gewerberichte, die Deutschnachrichten über die Schiffserzeugungen und die Schiffsroute, die Produzenten und Consumenten des Gewerbes täglich füllt in gleicher Zeit Runde über die Lage des Weltmarktes. Schließlich sei an die Wichtigkeit des Zeitungswesens für die Wissenschaft erinnert. Gewisse Zweige der

Wissenschaften und Naturwissenschaften, das der deutsche Gesandte am russischen Hofe u. Siberien-Büro, der sich auf Urlaub befindet, auf seinen Reisen nicht mehr zurückkehren werde, sondern für einen anderen Wirkungsraum eingeschlagen sei, beschreibt die "National-Zeitung", der russische Gesandte in Siberien befindet sich, wie alljährlich zu dieser Zeit, auf Urlaub und werde sich am Neujahrsstage wieder auf seinem Posten befinden.

© Berlin, 21. December. (Telegaramm.) Der Kaiser hat heute Morgen die Vorläufe der Broadwaters u. Tippig und Her. v. Schenck-Büro und empfing um 12 Uhr in Audienz den neuen russischen Gesandten Thys Visite Kora und bewilligte, wie schon gemeldet, den neuen russischen Gesandten Generalleutnant Hin-Tschang.

© Berlin, 21. December. (Telegaramm.) Gegenseiter einer

Widder- und Schafzucht, das der deutsche Gesandte am russischen

Hofe u. Siberien-Büro, der sich auf Urlaub befindet, auf seinen

Reisen nicht mehr zurückkehren werde, sondern für einen anderen

Wirkungsraum eingeschlagen sei, beschreibt die "National-Zeitung", der russische Gesandte in Siberien befindet sich, wie alljährlich zu dieser Zeit, auf Urlaub und werde sich am Neujahrsstage wieder auf seinem Posten befinden.

© Berlin, 21. December. (Telegaramm.) In der

heutigen Sitzung des Bundesrates wurden die Vorläufe

bzw. a. ein Verzeichnis der § 13 Abs. 2 des Schlach-

Anzeigen-Preis

die 6 geschaltete Zeitzeile 25 M.
Reklame unter dem Nachdruckpreis
(4 geschaltete) 75 M. vor dem Sammelreklame
(6 geschaltete) 80 M.
Tatfälliger und Riffelzug entsprechen
dieselben. — Schätzungen für Reklamierungen und
Werbeanschläge 25 M. (vgl. Preis).

Extra-Büllungen (gleich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbelehrung
60 M., mit Postbelehrung 60 M.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Üben-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Gewerkschaften je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind zeitig an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geöffnet von 7 bis 10 Uhr abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.